

Sechste Vollversammlung PSB 04.03.2013

19:10 Michael Scharf eröffnet und begrüßt die Vereinsvertreter und Gäste.

Der Sport ist nicht nur in Bonn angekommen. Stichwort Schulen: Lehrer scheinen das Thema aufzunehmen. Stichwort DOSB Interview mit Walter Schneeloch (siehe Artikel).

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP1 - Bericht Rainer Wolff

- Sind auf einem guten Weg.
- Einigkeit wurde auch nach außen demonstriert
- Argumente der Kritiker (Kultur) zu einseitig
- Stichwort Rathausgespräche
- Stichwort Presse, Leserbriefe werden nicht veröffentlicht -> Anregung aus dem Publikum, unveröffentlichte Leserbriefe auf der Homepage zu präsentieren
- Weitere Dialogbereitschaft auf Augenhöhe mit der Kultur
- Ein Jahr PSB-Homepage:
 - 126 Artikel (also >10 pro Monat (!!!))
 - 146 Kommentare
 - 54 Termine
 - 33 statische Seiten
 - 87 Dateien in 10 Kategorien mit ca. 7500 Downloads (seit Oktober)
 - 141 Einträge im Unterstützerformulare, viele öffentlich und mit Kommentar
 - Beliebteste Seiten: Daten & Fakten, Kalender, Mitmachen & Unterstützen
 - Die meisten Besucher kommen von: google, facebook, baskets, unser-kreis und den Vereinsseiten
 - im vergangenen Jahr über 125.000 Seitenaufrufe, also durchschnittlich 10.000/Monat
 - April/Mai, Oktober/November stärkste Monate (November mit über 15.000 Aufrufen)
- Hinweis: ibbbo Initiative (www.ibbbo.de), (ebenfalls im PSB organisiert)

TOP2 Berichte Arbeitskreise (wichtige Plattformen in Bonn)

- AK Schwimmen – Ute Pilger
 - 2. Bädergutachten – kein verlässliches Bäderkonzept
 - Problem mit der Befragung,
 - Bestandsmodell → mehr Eintrittsgelder
 - Verbesserungsmodell → Bäderschließungen
 - keine politische Kraft will sich bereits vorab äußern,
 - AK Schwimmen ist für Bestandsmodell, mit Einsparungen von Geldern, ggf Übernahme von Bädern,
 - Wortlaut der Bürgerbeteiligung immens wichtig,
 - Absprache mit den Fördervereinen der Freibäder,
 - größeres Gehör in der Politik,
 - festgelegte Gelder müssen zwingend für die Bäder verwendet werden

- AK Sportpolitik – Lutz Thieme
 - 5 Sitzungen
 - 1. Führen von inhaltlichen Diskussionen ohne parteipolitischen Fraktionszwang, Hinweis auf gute Zusammenarbeit mit Peter Finger (Grüne) im Bezug zum Haushalt
 - 2. Fußball
 - 3. Übernahme von Sportstätten,
 - 4. Bürgerbefragung,
 - 5. Sportentwicklung: geplante ausfinanzierte Sportentwicklung mittels Sportentwicklungsplan

- AK Fußball – Heiko Fleck
 - Versuch, sich mit allen Vereinen zu treffen,
 - 2 mal: im letzten Jahr und im Januar 2013, so soll das weitergehen
 - Festgelegt, was wir erreichen wollen, Ist-Analyse → Arbeitspapier (Mai 2012, Link)
 - Erhöhung des Etats für die Fußballwelt und die Sportstätten
 - Kunstrasenproblematik, Prioritätenliste, kurzfristig neue Liste, neue Ansprüche
 - Konzepte für Beteiligungsfinanzierung, vor allem in Richtung Kunstrasen
 - aber keine Kannibalisierung, sondern Parallelspur, zwei Etats
 - September Sportausschusssitzung: obwohl Konzept der Politik vorgestellt war, → Enderich auf der Überholspur
 - Aus der Not eine Tugend: Etablierung einer transparenten Beteiligungsfinanzierung, viele Gespräche, sehr arbeitsintensiv, einheitliches Vorgehen, gemeinsames Konzept lag vor (200T Euro Eigenbeteiligung), Konzept wurde dann aber kurzerhand vom Sportausschuss abgesetzt, da in der Verwaltungsvorlage nur 100T Euro Eigenbeteiligung ausgewiesen war,
 - jetzt: Abarbeitung der alten Liste und kurzfristig bis Juni neue Prioritätenliste
 - geschafft, das der Etat von 300T auf 700T Euro erhöht wird
 - Problem: Kunstrasenumbau in Bonn nicht unter 600T Euro, Übertragung der Bauherrenschaft als Testballon, Beispiel Pech nur 350T Euro Kosten
 - neue Finanzierungskonzepte prüfen (PPP etc.),
 - geben uns lange nicht zufrieden
 - 25 Fußballvereine im PSB, mehr Vereine wäre wünschenswert
 - Besetzung des AK muss sich deutlich erhöhen
 - gute Vernetzung bei der Politik
 - wir erreichen mehr gemeinsam
 - Nachfrage von Enderich zum Prozeß → Lutz Thieme erläutert das neue Modell aus den Sportförderrichtlinien, gilt für alle Sportstätten, keine auf Vereine zugeschnittene Einzellösungen mehr

- AK Zahlen & Daten – Achim Dehnen
 - (Charts werden nachgereicht)
 - Bäderkonzept: 31 Mio Euro → ist leider wieder aufgelöst,
 - jetzt fortlaufend jährlich 6 Mio. Euro pa.,
 - Resümee: Es hat nicht alles geklappt, aber die Trendumkehr ist geschafft,

- ist aber kein Grund zum Jubeln
 - Kultur: 5 Mio. Euro pa. Steigerung gegenüber Durchschnitt 2008–2011, Ende 2010 lief Bundeszuschuss aus, Bis 2012 konnte sich aus der Ausgleichsrücklage bedient werden, die unterlassene Strukturreform schlägt jetzt voll durch
 - Sport: Neubewertung der Bäder, Sporthallen werden im Schulressort beschrieben, Bäderabschreibungen gehen voll zu Lasten des Sportetats, Bäderabschreibung von 1 Mio Euro pa. auf 4 Mio Euro pa. gesteigert.
 - Sport hat effektiv nichts dazugewonnen und nach den Kürzungen 2011/2012 wieder den Stand von 2010 erreicht
 - Mehrbestand Sportförderung von ca 40T bzw. 190T Euro soll für Jugendzuschuss verwendet werden, es besteht kein Ausgabevorbehalt, alle anderen Sportförderungen sind Stand 2010, beim Jugendzuschuss haben alle etwas davon
 - 4 Enthaltungen, 1 Gegenstimme, als Verhandlungsauftrag
- Kassenlage PSB – Kay Milner
 - Michael Scharf bedankt sich bei allen, die die Kasse aufgefüllt haben (Großsponsor)
 - SSB: pragmatische Hilfe
 - Wortmeldungen zu den Berichten
 - Stichwort Stuhlpatenschaften Junges Theater: nur private Initiative der PSB-Mitglieder
 - 22.03. Fussballkreistag wäre Ansprachetermin für alle Fußball-Vereine
 - Rainer Wolff: interessierte Mitarbeiter melden, ohne die Mitarbeit der Vereine geht es nicht.
 -

TOP2- Sportförderrichtlinie (Lutz Thieme)

- Wird nachgereicht.
- Im Mai wahrscheinlich die endgültig verhandelte Sportförderrichtlinie im SSB

TOP3 Zukunft Sport in Bonn – Michael Scharf

- Michael spricht über Dinge, die sich in Bonn geändert haben und die Geschwindigkeit, mit der dieser Prozeß ablief.
- **Michael Scharf: „Der Sport in Bonn das sind wir alle!** Der Sport in Bonn ist nur so stark wie wir ihn gemeinsam machen. Wir können nicht darauf warten, dass andere den Sport in Bonn für uns organisieren. Daher müssen wir auch zukünftig, gemeinsam die Aufgaben des Sports strukturieren und organisieren. Hier ist der gefundene Ansatz über unsere Arbeitsgemeinschaften (siehe die AGs Sportpolitik, Schwimmbäder, Sportförderrichtlinien, Sportstätten, Fußballplätze) der richtige Weg. Daher brauchen wir auch zukünftig unsere Vereine und deren Mitglieder, **damit die klügsten Köpfe unsere Arbeitsgemeinschaften stark machen** und wir die bestehenden Themen wie auch weitere Fragestellungen diskutieren und organisieren.“
- Michael Scharf und weitere Sprecher und Mitarbeiter der PSB sind bereit, die bisherige Arbeit von Pro Sportstadt Bonn in den Stadtsportbund Bonn zu überführen, um in den dort vorhandenen Strukturen die Zukunft des Bonner Sports **dann allerdings** als offizielle, legitimierte Vertreter des Bonner Sports zu gestalten.

- Michael machte deutlich, dass man alle Bonner Sportler auf dem Weg zur Vision „Pro Sportstadt Bonn 2030“ mitnehmen möchte, auch die im Stadtsportbund aktiven Personen.
- Es besteht eine klare inhaltliche und personelle Vorstellung für die weitere Zukunft des Bonner Sports.
- Wortmeldungen:
 - wird uneingeschränkt begrüßt
 - Sport (SSB) muss zukünftig politisch neutral sein.
 - unterstützt Übergang in SSB, wie geht es weiter mit PSB? – Michael: SSB als Institution – PSB als Vision, AK sollen weiterarbeiten, weniger Posten, mehr AK,
 - Satzung hemmt! – Michael: Wo hemmt die Satzung? Dann anpassen! Man muss tagesaktuell auf Themen reagieren!
 - Integration der AK in den SSB
 - Idee PSB muss vom SSB weitergetragen werden
 - Rainer Wolff: Arbeitskreise = Fachkreise, es geht nur gemeinsam, müssen uns als Sportler manifestieren, Idee der PSB muss weiterleben, aber: SSB ist mehr, als was PSB gemacht hat.
 - Vorschlag Satzungsausschuss
 - Schlagkraft von PSB muss erhalten bleiben! Mitwirkung der Vereine wurde in der Vergangenheit vom SSB nicht eingefordert. Politische Unabhängigkeit muss zwingend gegeben sein.
 - Schnelligkeit, wir müssen das in den SSB integrieren, Diskussionskultur: nicht nur einmal im Jahr treffen, Installation fachrichtungsübergreifendes Gremium, unsere Ideen müssen im SSB aufgehen
 - Problem Aussenwahrnehmung?
 - Uli Dahl: Äußert sich enttäuscht über einige Wortmeldungen („Verlängerter Arm der Verwaltung“, „Inaktive im SSB“), die „Grenzen des Machbaren“ beim SSB sehr begrenzt, müssen die Kräfte für den Sport zusammenführen, SSB ist seinem Auftrag im Rahmen seiner Möglichkeiten immer gerecht geworden,, konnte Ende 2011 den Problemen personell nicht mehr gerecht werden,
 - Michael Scharf: müssen die Kräfte bündeln, stellt sich der Aufgabe an der Basis zu organisieren, aber mit eingespielter Mannschaft auf Vertrauensbasis, müssen die Dynamik erhalten, geht aber nur mit den Vereinen
- Schlussabstimmung: Meinungsbild - Sollen sich wie vorgetragen, engagierte PSBler auf der SSB-MV im Mai zur Wahl stellen? Große Mehrheit, 3 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen
- Nachfrage: Im SSB sind auch nicht PSB-Vereine, was passiert, wenn man nicht gewählt wird. – Lutz Thieme: Wie bei knappen Ergebnissen agieren? Es geht um den Sport in Bonn, SSB und PSB verheiraten, Prozess ist ein schwieriger Prozess, einziges Ziel: müssen im Sport vorankommen
- Alle notwendigen Informationen werden wie gewohnt rechtzeitig an die Vereine verteilt.

TOP4 Vision Pro Sportstadt Bonn 2030

- Achim Dehnen stellt die Vision Pro Sportstadt Bonn 2030 in Grundzügen vor
- Charts werden nachgereicht!
- „Haus des Sports“
- Hinweis auf Lösungen anderer Städte (Hamburg)

- Sportentwicklungsplan, Strategiekommision, Ratsbeschuß

Sonstiges:

- bitte Melde-Unterlagen an Sportamt, wegen Auszahlung Sportförderung
- einige Bäder werden punktuell mit ca. 1 Mio Euro erneuert.